Infolge der grossen HItze

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 26

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-471418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stoss-Seufzer eines Durchschnittsmenschen

Es fehlte mir in dieser Welt
an Menschenliebe nicht;
nur eines fehlte mir — das Geld!
Das liebt mich nun mal nicht.

Es flieht mich, wo es immer kann,
es flieht mich wie die Pest,
und was für List ich auch ersann,
ich hielt es nimmer fest.

Und doch sucht alles Geld bei mir:
Gemeind und Racker Staat,
sie fressen vor Begier mich schier;
ich weiss mir kaum noch Rat.

Ja, schlecht ist es um mich bestellt,
kein Rappen mir verblieb;
drum ruf ich: Komm doch her, o Geld,
und hab mich endlich lieb!

H. Ueberbein

Von wem ist dieses Sprichwort

«Allen Leuten recht getan,
Ist eine Kunst, die niemand kann!»

Wenn ich die Sessionsberichte der letzten Bundesversammlung durchlese, dann ... ja dann find ich halt, das Sprichwort müsste unser Bundesrat Motta aus tiefstem Herzen erdichtet haben! Stimmt's? Schnuggerli

Zum Verbot der K.P. in Genf

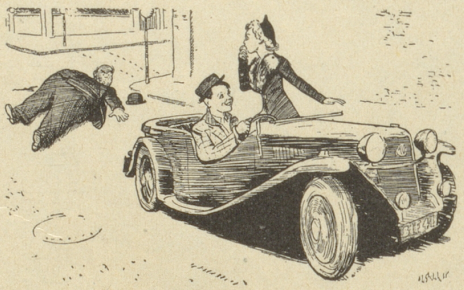
... soll sich ein Kommunist und gründlicher Russlandkenner wie folgt geäussert haben:

«Alles machen sie dem Stalin nach — jetzt haben sie sogar den Kommunismus verboten!» 4711

Léon Blum verordnete:

zur Förderung der Volksgesundheit
— Erhöhung des Tabakzolles;
zur Schonung der Postbeamten
— Erhöhung der Posttaxen;
zur Vermeidung zu vieler Eisenbahnopfer
— Erhöhung der Bahntarife;
zur Vertiefung des Staatsbewusstseins
— Erhöhung der Steuern.

Dös nenn ich soziale Fürsorge!
Nuggi XIV.



«Was sagst Du nun zu meinem Wagen? ... im ersten Gang habe ich den glatt überrannt!» Humorist, London.

Gespräch unter Boshäftlingen

Hans: «Hesch das da g'lese us em Bundeshus: ‚Nach halb 8 Uhr wurde mit Rücksicht auf die Verdunkelungsübung die Sitzung abgebrochen'.»

Heiri: «Ich meine, da hätted si ebe gad sölle witerfahre, dä wär d'Verdunggelig komplet gsi!» Daku

Infolge der grossen Hitze

Ping geht in eine Bäckerei.
«Herr Ping, was wünsched Sie?»
«Ich möcht gärn e Brot!»
«Schwarz- oder Wissbrot?»
«Das isch egal, 's isch nämlich für en Blinde.» Kuku

Schwizer Sproch-Biwegig

Telegramm aus Züri

«... und Krach hämmer au scho! ...»
sig.:
Eine vom Vorstand.

Der moderne Schuldner

schreibt mir heute:

«Sie haben mir nun zu wiederholten Malen die Betreibung angedroht, aber Sie haben Sie bis heute nicht durchgeführt. Dies wäre mir viel lieber ... dann hätte ich doch wieder eine Zeitlang Ruhe vor Ihnen.»

Auch eine Idee. rolf

Vom Gas-Schutz

Gestern sind uns Gasmasken angepasst worden. Da ich ein schmales Kinn besitze, war das keine leichte Sache. Es wollte einfach nichts passen. Verzweifelt seufzt der anpassende Offizier: «Sie hätted au z'erscht d'Gasmaske chönne fasse und nachhär de Grind!» abü

Splitterchen

Widerwärtigkeiten sind Pillen, die man schlucken muss und nicht kauen.

Hüho

METROPOL ZÜRICH

Café	Fraumünster-Keller	Bar
Grill-Room	Billard-Saal	Jägerhalle

In die gänzlich renovierten heimeligen Lokale ladet höflich ein Th. Dahinden

Fahr mit dem Auto,
Fahr mit der Bahn,
Fahr mit dem Dampfer,
Gondle im Kahn:
Der **HIRSCHEN** sei der Reise Ziel,
In **BRUNNEN** gibt der Freuden viel!
Das gutgeführte Haus mit bekannter Küche.
Telephon 215 Familie A. Frei-Surbeck

BOOTH'S DRY GIN

BY APPOINTMENT

Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU